

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **125/126 (1945)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

maschinentechnische und Probleme der Elektrizitätsanwendung wurden acht Arbeiten mit Preisen von 250 bis 10000 Schw. Kr. ausgezeichnet und weitere vier Arbeiten angekauft. Es wurden vorwiegend schweisstechnische Probleme behandelt. Die EMPA Zürich hat vier Studien hors concours über aktuelle, von ihr gelöste Probleme eingereicht, die von der Jury als sehr wertvoll beurteilt worden sind.

WETTBEWERBE

Erweiterung der Friedhofanlage (Bd. 125, S. 46). Das Preisgericht, dem ausser den früher genannten Fachleuten Gemeindepräsident Prof. Dr. K. Leupin, Muttenz und O. Schmid-Spänhauer, a. Gemeinderat, Muttenz, angehörten, hat folgenden Entscheid gefällt:

1. Preis (1800 Fr.) K. Weber, Dipl. Arch., Birsfelden
 2. Preis (1700 Fr.) Bräunig, Leu, Dürig, Arch. BSA, Basel und J. Schweizer, Gartenarch. BSG, Basel
 3. Preis (1000 Fr.) P. Fisch, Dipl. Gärtnermeister, Muttenz, und Max Tüller, Arch., Liestal
- Ankäufe zu 800 Fr.: Gino Zabotto, Arch., Basel; L. F. Schwarz, Arch., Basel

Entschädigungen je drei zu 500 Fr. und je vier zu 350 Fr.

Das Preisgericht wird dem Auftraggeber vorschlagen, die Verfasser des 1. und 2. Preises mit weitem Studien zu beauftragen.

Die Ausstellung der Pläne findet statt in der Turnhalle Breite in Muttenz in der Zeit vom 21. Juli bis 4. August 1945, je von 17 bis 20 h, an Samstagen von 14 bis 18 h und an Sonntagen von 10 bis 12 h und 14 bis 18 h.

Prätigauer Krankenhaus Schiers (Bd. 125, S. 164). Gemäss Weisung der Eidg. Zentralstelle für Arbeitsbeschaffung sind zur Teilnahme am Wettbewerb auch diejenigen Fachleute berechtigt, die sich im Laufe des Jahres 1943 im Kanton Graubünden niedergelassen haben.

LITERATUR

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten:

Zerstörter Schaffhauser Kunstbesitz aus dem Museum zu Allerheiligen. Herausgegeben vom Kunstverein Schaffhausen und der Vereinigung Schaffhauser Kunstfreunde. Text von Max B e n d e l. 92 S. mit vielen Abb. Zürich, 1944, Atlantis-Verlag. Preis geb. 5 Fr.

Produzenten-Höchstpreise für Rundholz und Brennholz, 1944/45. Zusammenstellung der eidgenössischen und kantonalen Höchstpreis-Vorschriften. 131 S. Zürich 1945, zu beziehen bei der Schweiz. Handelsbörse. Preis kart. Fr. 1.90.

Glaube und Wissenschaft. Vortrag von Prof. Dr. Emil Brunner anlässlich der Generalversammlung vom 15. Dez. 1944 des Technischen Vereins Winterthur. Sonderabdruck aus dem Neuen Winterthurer Tagblatt. 16 Seiten.

Wir wollen arbeiten. Gedanken über Arbeitsbeschaffung. Herausgegeben vom Verein Schweiz. Maschinen-Industrieller. 47 S. mit vielen Abb. Zürich 1945, zu beziehen beim Sekretariat des VSM. Preis kart. Fr. 1.80.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:
Dipl. Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Zürich, Dianastr. 5. Tel. 23 45 07

MITTEILUNGEN DER VEREINE

S. I. A. Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein

Protokoll der Delegierten-Versammlung

vom 28. April 1945, 9.15 h im Grossratsaal in Aarau

TRAKTANDEN:

1. Eröffnung durch den Präsidenten des S. I. A.
2. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 25. November 1944 in Zürich (veröffentlicht in der SBZ Nrn. 24, 25, 26 vom 9., 16., 23. Dezember 1944 und Nrn. 15 und 16 vom 14. und 21. April 1945, sowie im Bulletin Technique de la Suisse Romande Nrn. 3, 4, 7 und 8 vom 3., 17. Febr., 31. März und 14. April 1945).
3. Bericht des Zentralsekretärs über die Tätigkeit des Vereins seit der letzten Delegiertenversammlung.
4. Genehmigung von Rechnung 1944 und Budget 1945, sowie Festsetzung des Jahresbeitrages für 1945.
5. Genehmigung einer provisorischen Norm für Regional-, Orts-, Bebauungs- und Situationspläne.
6. Orientierung über die Beteiligung des S. I. A. am Wiederaufbau in den verwüsteten Gebieten.
7. Ort und Zeit der 59. Generalversammlung.
8. Umfrage und Verschiedenes.

Vorsitz: M. Kopp, Arch. — Protokoll: P. Soutter, Ing.

Präsidentenliste:

Central-Comité: M. Kopp, Arch., Präsident, Dir. Dr. M. Angst, Ing., Dir. E. Choisy, Ing., R. Eichenberger, Ing., F. Gilliard, Arch., Prof. Dr. F. Stüssi, Ing., A. Sutter, Obering.

Von 17 Sektionen sind 73 Delegierte anwesend, nämlich:
Aargau: V. Fliick, Ing., S. Günther, Ing., A. Meier, Ing.
Basel: A. Aegerter, Ing., R. Christ, Arch., F. Lodewig, Arch., H. Rapp, Ing., P. Sarasin, Arch., M. Tüller, Arch., E. Wylemann, Ing.
Bern: J. Bächtold, Ing., E. Binkert, Ing., H. Daxelhofer, Arch., H. Harry, Ing., F. Hiller, Arch., W. Huser, Ing., E. Kaech, Ing., J. Ott, Arch., Dr. A. v. Salis, Ing., W. Schmid, Ing., P. Tresch, Ing., A. Wyttenschach, Arch., P. Zuberbühler, Ing.

La Chaux-de-Fonds/Le Locle: (entschuldigt).
Fribourg: M. Colliard, arch., H. Gicot, Ing.
Genève: F. Bugnion, Ing., P. Reverdin, arch., A. Rossire, arch.
Graubünden: P. Bener, Ing., H. Conrad, Ing., J. E. Willi, Kantonsbaumeister.
Neuchâtel: M. Etienne, Ing., J. J. Du Pasquier, arch.
St. Gallen: W. Sommer, Ing., E. A. Steiger, Arch.
Schaffhausen: P. Meyer, Arch., H. Naegeli, Ing.
Solothurn: W. Borrer, Arch., H. Bracher, Arch.
Thurgau: J. Baumgartner, Ing., R. Brodtbeck, Arch.
Ticino: R. Casella, Arch.
Valais: M. Revaclier, Ing., Ch. de Torrenté, Ing.
Vaudoise: R. Bolomey, Ing., D. Bonnard, Ing., O. Carroz, Ing., R. Loup, Arch., R. May, Ing., E. d'Okolski, Arch., A. Pilet, Arch., R. Von der Mühl, Arch., J. P. Vouga, Arch.

Waldstätte: H. Bachmann, Ing., A. Boyer, Arch., M. Raeber, Arch., E. Wüest, Ing.

Winterthur: Th. Bremi, Ing., H. Ninck, Arch.
Zürich: H. Blattner, Ing., A. Dudler, Ing., K. Fiedler, Ing., B. Giacometti, Arch., W. Jegher, Ing., Dr. C. F. Kollbrunner, Ing., M. Meyer, Ing., A. Mürset, Arch., R. Steiger, Arch., H. Suter, Arch., A. von Waldkirch, Arch., H. Weideli, Arch., W. Ziegler, Ing., Dr. h. c. A. Zwygart, Ing.

Ais Stimmzähler werden bestimmt: Ing. W. Jegher und Ing. E. Kaech.

Gäste: Direktor H. Niesz, Präsident, und Ing. R. Hochstaetter, Sekretär des «Schweizerischen Komitees für die wirtschaftliche Beteiligung am europäischen Wiederaufbau».

1. Präsident M. Kopp eröffnet die Sitzung und begrüsst die Anwesenden. Die Einladungen zur Delegiertenversammlung sind rechtzeitig ergangen und dem Sekretariat sind innert der in den Statuten vorgesehenen Frist keine Anträge zugegangen. Die Reihenfolge der auf der Traktandenliste zur Behandlung stehenden Geschäfte wird genehmigt.

2. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 25. November 1944 in Zürich

Hiezu sind keine Bemerkungen eingegangen; es wird stillschweigend genehmigt.

3. Bericht des Zentralsekretärs über die Tätigkeit des Vereins seit der letzten Delegiertenversammlung

Siehe SBZ Nrn. 25 und 26 vom 23. und 30. Juni 1945.

Präsident M. Kopp dankt für die eingehende Berichterstattung und ersucht um evtl. Anträge.

Ing. H. Harry erachtet die Berichterstattung des Zentralsekretärs an den Delegiertenversammlungen als sehr wertvoll, da sie es den Delegierten ermöglicht, ihre Sektionen über die vielseitige Tätigkeit des S. I. A. und insbesondere des Sekretariates entsprechend zu orientieren. Er spricht dem Präsidenten des S. I. A., dem C. C., dem Zentralsekretär und den Fachkommissionen den wärmsten Dank des S. I. A. aus für ihre grosse Arbeit zugunsten des Vereins.

4. Genehmigung von Rechnung 1944 und Budget 1945, sowie Festsetzung des Jahresbeitrages für 1945

Präsident M. Kopp: Den Delegierten ist gleichzeitig mit der Traktandenliste auch ein eingehender Bericht über Rechnung und Budget zugegangen. Falls weitere Auskünfte gewünscht werden, steht der Quästor, Obering. A. Sutter, für solche zur Verfügung.

Ing. E. Binkert: Die Sektion Bern begrüsst es sehr, dass einer Delegiertenversammlung Gelegenheit geboten ist, sich über Rechnung und Budget auszusprechen. Es ist erfreulich, dass trotz der Beibehaltung des gleich hohen Mitgliederbeitrages ein schöner Reingewinn erzielt werden konnte, der hauptsächlich auf den günstigen Abschluss im Normenverkauf zurückzuführen ist. Bezüglich des Budgets möchte der Sprechende besonders auf zwei Punkte hinweisen. Es betrifft dies in erster Linie die vorgesehene Zuwendung von Fr. 500.— für die Schweizer Spende. Die Sektion Bern erachtet diesen Betrag als zu klein. Ferner verweist der Sprechende auf das Legat Abt. Dasselbe betrug seinerzeit Fr. 8000.— und wurde dann zum Teil in Anspruch genommen für die Möblierung der neuen Räume des Sekretariates an der Beethovenstrasse. Nachdem der Geschäftsgang des S. I. A. 1944 so befriedigend war, sollte darnach getrachtet werden, die seinerzeit in Anspruch genommenen Mittel zurückzuerstatten und das Legat wieder auf seine ursprüngliche Höhe zu bringen, dies im Sinne der seinerzeitigen Absichten von Ing. Abt.

Obering. A. Sutter stimmt dem ersten Antrag der Sektion Bern auf Erhöhung der Zuwendung an die Schweizer Spende zu und schlägt vor, Fr. 1000.— für diesen Zweck vorzusehen. Die teilweise Verwendung der Mittel aus dem Legat Abt für die Ausstattung des Sekretariates entspricht wohl dem Zweck der seinerzeitigen Stiftung, und da die Verwirklichung des Baues eines Vereinshauses nicht so schnell möglich sein wird, kann das Konto während der Kriegszeit wohl so belassen werden, wie es ist.

Ing. K. Fiedler beantragt, die Zuwendung an die Personalfürsorgestiftung auf Fr. 4000.— zu erhöhen. Es ist eine soziale Pflicht des S. I. A., richtig für sein Personal zu sorgen. Der Sprechende unterstützt ebenfalls den Antrag, den Beitrag an die Schweizer Spende auf Fr. 1000.— zu erhöhen.

Obering. A. Sutter: Wenn für die Personalfürsorgestiftung eine Zuwendung von Fr. 4000.— vorgesehen wird, schliesst das Budget 1945 mit einem wesentlichen Defizit ab.

Ing. H. Harry: Die Sektion Bern stellt den Antrag, die Zuwendung an die Schweizer Spende auf Fr. 3000.— zu erhöhen. Es handelt sich hier um ein Opfer, das der S. I. A. bringen soll, auch wenn dadurch im Budget ein Rückschlag entsteht.